



(A) bis (C) in Abhängigkeit vom Substituenten Z unterschiedliches Gewicht bei der Beschreibung des Grundzustandes der Verbindungen (5) bis (7) zukommt. Aufgrund der IR-Spektren sollte eine Bindungsdelokalisierung, wie sie durch die mesomere Form (B) zum Ausdruck gebracht wird, für (7) von Bedeutung sein, nicht dagegen für (5) und (6).

Eingegangen am 11. August 1976,
in geänderter Fassung am 6. September 1976 [Z 553]

CAS-Registry-Nummern:

(1): 22315-46-4 / (2a): 110-86-1 / (2b): 108-89-4 / (3a): 60538-55-8 /
(3b): 60538-56-9 / (4a): 60538-54-7 / (4b): 60538-57-0 /
(5): 60553-54-0 / (6): 57652-47-8 / (7): 60553-55-1 / SeH₂: 7783-07-5

- [1] M. Dräger u. G. Gattow, *Angew. Chem.* 80, 954 (1968); *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* 7, 868 (1968).
[2] G. R. Waitkins u. R. Shutt, *Inorg. Synth.* 2, 183 (1946).
[3] A. H. Schmidt, W. Ried, P. Pustoslemsek u. W. Schuckmann, *Angew. Chem.* 87, 879 (1975); *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* 14, 823 (1975).
[4] W. Ried, W. Kunkel u. G. Isenbruck, *Chem. Ber.* 102, 2688 (1969).

Bemerkungen zur Zuschrift „Eine neue Variante der Mannich-Reaktion“^[1]

Von Horst Böhme^[*]

Die α -Aminoalkylierung CH-acider Verbindungen mit den von uns vor zwei Jahrzehnten erstmals beschriebenen *N,N*-Dialkyl(methylen)ammoniumhalogeniden^[2] ist seit dieser Zeit eine häufig angewandte Methode. Bis 1967 erschienene Veröffentlichungen wurden in einem Übersichtsartikel zusammengefaßt^[3]. Von den vielen in der Folgezeit publizierten Umsetzungen dieser Art beziehen sich mehrere speziell auf Ketone^[4], verwiesen wurde darin auch auf die Spezifität bei der Substitution unsymmetrischer Ketone.

[*] Prof. Dr. H. Böhme
Pharmazeutisch-Chemisches Institut der Universität
Marbacher Weg 6, D-3550 Marburg

Eine im Druck befindliche Monographie^[5] wird künftig die Mühe sorgfältiger Literaturrecherchen auf diesem Gebiet erleichtern.

Eingegangen am 17. Mai 1976 [Z 554a]

- [1] G. Kinast u. L.-F. Tietze, *Angew. Chem.* 88, 261 (1976); *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* 15, 239 (1976).
[2] H. Böhme u. E. Mundlos, DBP 951269 (27. August 1954), Farbwerke Hoechst AG [Chem. Zentralbl. 1957, 10335]; H. Böhme, E. Mundlos u. O. E. Herboth, *Chem. Ber.* 90, 2002 (1957).
[3] H. Groß u. E. Höft, *Angew. Chem.* 79, 358 (1967); *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* 6, 335 (1967).
[4] H. Groß, J. Gloede u. J. Freiberg, *Justus Liebigs Ann. Chem.* 702, 68 (1967); J. Gloede, J. Freiberg, W. Bürger, G. Ollmann u. H. Groß, *Arch. Pharm. (Weinheim)* 302, 354 (1969); H. Volz u. H.-H. Kiltz, *Tetrahedron Lett.* 1970, 1917; *Justus Liebigs Ann. Chem.* 752, 86 (1971); Y. Jasar, M.-J. Luche, M. Gaudry u. A. Marquet, *J. Chem. Soc. Chem. Commun.* 1974, 253.
[5] H. Böhme u. H. G. Viehe: *Iminium Salts in Organic Chemistry*. Wiley-Interscience, New York, im Druck.

Bemerkungen zur Stellungnahme^[1] zur Zuschrift „Eine neue Variante der Mannich-Reaktion“^[2]

Von Lutz-F. Tietze^[*]

Das *N,N*-Dimethyl(methylen)ammonium-chlorid ist für die α -Aminomethylierung von Aldehyden und Ketonen bisher nicht benutzt worden (vgl. in ^[1] zitierte Literatur). Es hat gegenüber dem bereits verwendeten *N,N*-Dimethyl(methylen)ammonium-iodid, -perchlorat und -trifluoracetat^[3] folgende Vorteile: Das Reagens ist leicht und billig herzustellen^[4], die Reaktion ist einfach durchzuführen, verläuft schnell^[5] und führt zu kristallinen Produkten. Auch sterisch gehinderte Ketone reagieren mit guten Ausbeuten (vgl. ^[3b]). Darüber hinaus verläuft die Umsetzung – soweit untersucht – auch regioselektiv.

Eingegangen am 10. September 1976 [Z 554b]

[*] Priv.-Doz. Dr. L.-F. Tietze
Institut für Organische Chemie der Universität
Orléans-Ring 23, D-4400 Münster

- [1] H. Böhme, *Angew. Chem.* 88, 772 (1976).
[2] G. Kinast u. L.-F. Tietze, *Angew. Chem.* 88, 261 (1976); *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* 15, 239 (1976).
[3] In der ursprünglichen Fassung des Manuskriptes der Arbeit [2] waren die bereits verwendeten Iminiumsalze im Text erwähnt und außerdem folgende Veröffentlichungen zitiert: [3a] H. Böhme, W. Lehnert u. G. Keitzer, *Chem. Ber.* 91, 340 (1958); [3b] J. Schreiber, H. Maag, N. Hashimoto u. A. Eschenmoser, *Angew. Chem.* 83, 355 (1971); *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* 10, 330 (1971); [3c] H. Volz u. H. K. Kiltz, *Tetrahedron Lett.* 1970, 1917; [3d] A. Ahond, A. Cavé, C. Kan-Fun u. P. Potier, *Bull. Soc. Chim. Fr.* 1970, 2707. Von der Redaktion wurde dieser Teil des Manuskriptes mit dem Hinweis gestrichen, daß eine ausführliche Beschreibung aus Platzgründen der späteren vollständigen Veröffentlichung vorbehalten bleiben müsse.
[4] Methode von H. Böhme, H. Böhme u. K. Hartke, *Chem. Ber.* 93, 1305 (1960).
[5] Die Reaktion wird durch das von der Herstellung her am Iminiumsalz haftende Acetylchlorid katalysiert.

RUNDSCHAU

Reviews

Referate ausgewählter Fortschrittsberichte und
Übersichtsartikel

Der Genetik und der biologischen Evolution war die 4. FASEB (Federation of American Societies for Experimental Biology)-Konferenz gewidmet. Themen der Konferenz waren Selektion und genetische Drift bei der molekularen Evolution, Funktion und evolutionäre Veränderungen bei Proteinen, Herkunft neuer Proteine, Evolution von Multigen-Systemen, Evolution